

Tafel Nordhorn hat mehr Kunden, aber weniger Spenden

Mittwoch, April 6, 2022 4:37

Ausgeschnitten aus: <https://www.gn-online.de/grafschaft/tafel-nordhorn-hat-mehr-kunden-aber-weniger-spenden-442379.html>



© Tom Konjer

Volle Regale mit Lebensmitteln sind bei der Tafel Nordhorn momentan Mangelware. Die Spenden werden weniger. Foto: T. Konjer



Grafschaft Ob Nudeln oder Mehl - die Regale bei den Lebensmittelmärkten sind derzeit chronisch leergefegt. Und nicht nur dort: Auch bei der Tafel Nordhorn mit ihren Ausgabestellen in Nordhorn, Wietmarschen und Schüttorf sind haltbare Nahrungsmittel seit einigen Wochen Mangelware, wie Tafel-Leiterin und Geschäftsführerin Uschi Vox bestätigt. „Waren sind knapp und dazu jetzt noch verteuert. Das ist eine enorme Herausforderung auch für uns.“

Enorme Herausforderung

Etwa 3000 Kunden hat die Tafel gelistet. „Momentan kommen aber wöchentlich zahlreiche neue dazu“, erzählt Vox. „Etwa 300 Flüchtlinge aus der Ukraine haben sich in den seit Mitte März bei uns gemeldet. Allein in der vergangenen Woche waren es 15 Neuaufnahmen in Nordhorn, weitere vier bis fünf haben in den zurückliegenden Tagen telefonisch angefragt. Ich rechne also auch am Mittwoch wieder mit einem enormen Zulauf.“

Grundsätzlich sei die Versorgungslage zu Anfang des Jahres immer etwas spärlicher. Gerade bei Obst und Gemüse müsse die Tafel dann haushalten. Dass aber jetzt auch noch andere Lebensmittel hinzukommen, damit hatte man nicht gerechnet, so die Leiterin: „Zunächst gab es Mitte Februar die Situation, dass Menschen in der Grafschaft gezielt für die Bürgerinnen und Bürger in der Ukraine eingekauft haben, weil dorthin Versorgungstransporte geschickt wurden. Natürlich hat sich das auch auf uns ausgewirkt, der Zulauf war geringer als üblich. Dann setzten die Hamsterkäufe ein, nun wirkt sich die Preiserhöhung aus.“ Zwar gebe es immer wieder Sammelaktionen, mitunter auch kleine Spenden - die breite Masse der Kunden lässt sich davon jedoch nicht umfassend versorgen.

Fünf Läden für zehn Pakete Nudeln angesteuert

Uschi Vox: „Eine Spenderin, die mit zehn Paketen Nudeln kürzlich vor der Tür stand, berichtete, dass sie dafür fünf verschiedene Läden ansteuern musste. In jedem konnte sie maximal zwei Pakete kaufen.“ Zwar tausche man sich mit anderen Tafeln in der Umgebung aus – aber auch dort sind leergeräumte Regale inzwischen an der Tagesordnung. Vox: „Wir verteilen aktuell haltbare Waren, die wir vor ein paar Monaten erhalten haben.“

Von ihrem eigenen Budget können sich viele Tafelkunden weder Öl noch Kaffee leisten. „Diese Dinge sind einfach zu teuer geworden“, weiß Uschi Vox. 1200 Menschen versorgt die Tafel Nordhorn durchschnittlich pro Woche. Die Ausgabe ist dann bis 18 Uhr terminiert. Inzwischen seien die Warteschlangen allerdings so lang, dass die Ehrenamtlichen nicht selten bis 19 oder 20 Uhr im Einsatz seien. Vox: „Zu allem kommen ja die Corona-Bestimmungen noch hinzu. Das heißt: Bei uns herrscht Maskenpflicht und es dürfen weniger Menschen in den Laden. Wir bauen für die Wartenden inzwischen draußen schon Zelte auf.“

Es betrifft eine breite Schicht

Uschi Vox befürchtet, dass sich die Situation in den kommenden Monaten noch verschärfen könnte: „Die größte Gruppe, die wir versorgen müssen, sind Kinder. Viele Familien haben zwar ein geregeltes Einkommen. Das aber ist so gering, dass sie aufstocken müssen. Hinzu kommen die Rentner. Es gibt eigentlich gar nicht den ‚typischen Kunden‘, es betrifft eine breite Schicht. Und die Menschen, die von Armut bedroht sind, werden sicherlich nicht weniger.“

Ausgabestellen und -zeiten der Tafel Nordhorn

Die Tafel Nordhorn hat ihre Ausgabestelle in Nordhorn am Gildehauser Weg 86. Geöffnet ist dort mittwochs von 14 bis 18 Uhr, Aufnahmen sind dort ebenfalls mittwochs ab 14 Uhr möglich. Die Ausgabestelle in Schüttorf befindet sich beim Kleintierzüchterzentrum an der Eichenstraße 4, Ausgabe donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr. Die Ausgabestelle der Tafel Nordhorn in Wietmarschen ist jeden Freitag in der Zeit von 14.30 bis 15.30 an der Lingener Str. 32. Uschi Vox ist mobil über die Nummer 0173 2543926 erreichbar. Lebensmittelspenden sind natürlich jederzeit willkommen.